

Altenburger

GEMEINDENACHRICHTEN

Nr. 4/Oktober 2014

Mitteilungsblatt der Gemeinde Altenburg

INHALT

Schulbeginn 2014/15
 Feierliche Angelobung
 im Stift Altenburg
 Goldene Hochzeit
 Ergebnis der letzten
 Wasseruntersuchung
 Entsorgung von Strauchschnitt
 Richtig heizen
 Lange Nacht der Museen
 Die Anfänge der
 Siedlungstätigkeit in Altenburg
 Wochenend – und
 Feiertagsdienst
 des Arztes
 Notrufnummern

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer:
 Gemeinde Altenburg
 für den Inhalt verantwortlich:
 Markus Smeritschnig
 3591 Altenburg
 Zwettlerstraße 16
 Tel.02982/2765 Fax Dw.16
 eigene Vervielfältigung
 Verlagspostamt:
 3580 Horn
 e-mail:gemeinde@altenburg.gv.at
 http://www.altenburg.gv.at

PARTEIENVERKEHRZEITEN

Montag, Mittwoch und Freitag von
 08.00 – 12.00 Uhr und
 zusätzlich jeden Mittwoch von
 16.00-19.00 Uhr

SPRECHSTUNDEN

Bgm.Dl.Markus Reichenvater
 Freitag von 08.00-10.00 Uhr
 Mittwoch von 18.00-19.00 Uhr
Vzbgm.Dl.Günther Denninger
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00 – 19.00 Uhr
GGR. Franz Kriest
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr
GGR. Martin Schreiner
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr
GGR. Brigitte Allram
 jeden 1. Mittwoch im Monat von
 18.00-19.00 Uhr
GGR. Wolfgang Haselsteiner
 jeden letzten Mittwoch im Monat
 von 18.00 – 19.00 Uhr

Schulbeginn 2014/2015



Unsere Taferlklassler

Lian Kraft, Raul Betianu, Melissa Kamp, Christina Bilski (1. Reihe v. li.),
 Matthias Schreiner, Alexander Müllauer, Constantin Ebner, Dennis
 Honeder, Konstantin Eder und Daniel Dangl (2. Reihe v. li.) mit GR. Sabine
 Grob, Maria Roman und Elfriede Buchinger (3. Reihe v. li.)

Die Gemeindevertretung überreichte allen
 Schülerinnen und Schülern zum Schulstart eine
 Warnweste samt Sicherheitsarmband und wünscht
 ihnen und ihren Klassenlehrerinnen ein erfolgreiches
 Schuljahr!



1. Klasse (1. und 2. Schulstufe)

Matthias Schreiner, Lian Kraft, Raul Betuianu, Melissa Kamp, Christina Bilski, Konstantin Eder, Daniel Dangel (1. Reihe v. li.), Julian Grob, Alexander Müllauer, Lukas Leopold, Constantin Ebner, Dennis Honeder, Marlene Redl, Johanna Aschauer, Lea Wögenstein und Anna Kaliwoda (2. Reihe v. li.) mit GR. Sabine Grob, Maria Roman und Elfriede Buchinger

2. Klasse (3. Schulstufe)

Christoph Amon, Tobias Mauthner, Fabian Zimmel, Alexander Wögenstein, Florian Umvogel, Manuel Schreiner, Gabriel Boden, Mona Gral (1. Re. v. li.), Tim Schwarz, Niklas Hackl, Jessica Hohenegger, Sarah Pökl, Magdalena Reiterer, Vanessa Turcan, Julian Feiertag, Alexandra Eder u. Noah Potocnik (2. Re. v. li.) mit Tanja Esche und Petra Gottschall (3. Re.v. li.)



3. Klasse (4. Schulstufe)

Alexander Groll, Cara Kollmann, Marie-Therese Aschauer, Verena Albrecht, Maximilian Kaindl (1. Re. v. li.), Philipp Kölbl, Benedikt Hofmann, Melanie Steiner, Nina Kainz, Vanessa Bilski, Lisa Willinger (2. Re. v. li.), Marcel Quittan, Sophia Ruprecht, Janina Leitinger, Annalina Kraft, Tiziana Kofler, Marcel Gerhart, Andreas Kofler u. Tobias Weinwurm (3. Re. v. li.) mit Anita Schuster

Feierliche Angelobung im Stift Altenburg

Trotz aller Diskussionen feierten zahlreiche Angehörige sowie Zuseherinnen und Zuseher die traditionsreiche Angelobung der 303 jungen Rekruten in der historischen Kulisse des Benediktinerstifts Altenburg.



Von der Militärmusik des Militärkommandos Niederösterreich begann die Feierlichkeit nach einleitenden Worten des Bürgermeisters Markus Reichenwarter, welcher dem Wiener Militärkommandant, Brigadier Kurt Wagner und den jungen Rekruten für deren Entschluss, den Wehrdienst zu wählen großen Dank aussprach: „Gerade jetzt, in einer schwierigen Zeit



für das Bundesheer, bei der der Sparzwang in allen Bereichen zu spüren ist – das Bundesheer muss weiterhin in der Lage sein, das gesamte Einsatzspektrum abzudecken.“ Im Anschluss an den Festakt wurden alle Anwesenden zu einem Löffelgericht aus der beliebten „Gulaschkanone“ geladen.

Erst kürzlich kursierten große Debatten über die Tradition der öffentlichen Angelobungen. Für Aufsehen gesorgt hat dabei vor allem Niederösterreichs Militärkommandant Rudolf Striedinger, als er vom vorläufigen Ende dieser Angelobungen des Bundesheeres sprach. Schuld sei der zunehmende Spardruck beim Bundesheer. Die einsatzgefährdenden Sparvorgaben des Finanz- und Verteidigungsministeriums sorgten bei der Armeeführung für Unruhe. Nach einem heftigen Politdiskurs über die Absagen der beliebten öffentlichen Angelobungsfeiern war dann doch klar, dass jene 21 für heuer vorgesehene Angelobungen stattfinden werden. Auch im nächsten Jahr sollen sich diese Festakte großer Beliebtheit erfreuen.



Goldene Hochzeit

Herr Dip. Ing. Markus Reichenvater gratulierte **Maria und Walter Blaim** herzlich anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit.



Ergebnis der letzten Wasseruntersuchung

Das zusammenfassende Gutachten vom Institut für med. Mikrobiologie und Hygiene Wien vom Juli 2014 lautet:

Das Wasser der Anlage entsprach zum Zeitpunkt der Probenahme im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften und war zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

Prüfergebnisse:

PH-Wert:	7,9
Gesamthärte:	18,2 in °dH
Calcium:	84,1 mg/l
Magnesium:	28,1 mg/l
Nitrit:	0,0 mg/l
Nitrat:	1 mg/l

Chlorid:	22 mg/l
Sulfat:	79 mg/l
Eisen:	0,03 mg/l
Mangan:	0,01 mg/l
Carbonathärte:	14,0 in °dH
Kalium:	2,7 mg/l

Liebe Bewegungsinteressierte im Raum Horn,

Gudrun und ich haben wieder einen **10er Block** für Euch vorbereiten, um Euch das „**eigene Werkzeug**“ für alle Aktivitäten (ob Beruf oder Freizeit) in die Hand zu geben.

Spiraldynamik® ist wie eine Gebrauchsanweisung für den Körper und lässt Euch **koordiniert** durchs Leben

**gehen,
hüpfen,
tanzen,
springen,
Rad fahren,
im Büro sitzen,
Karotten schälen
und noch vieles mehr!**

Wir starten am Dienstag, den 14. Oktober – **Anmeldung bis 10. Oktober erbeten.**

Mit lieben Grüßen,

Lisa Stern



koordiniert in Bewegung mit Spiraldynamik®
mit Gudrun Bäck und Lisa Stern

10 x 90min im Kunsthaus Horn

NeueinsteigerInnen willkommen!

- * Bewegungspotential entdecken und vertiefen*
- * den Körper langfristig gesund halten*
- * Integration der Übung im Alltag*

KOSTEN: € 150,- / Person

Informationen & Anmeldungen bei:

gudrun.baeck@aon.at # 0699 115 71288

office@lisa-stern.com # 0699 143 53 550

Kundmachung

Die NÖ Landesregierung hat am 9. September 2014 aufgrund des § 1 Abs. 4 der NÖ Gemeinderatswahlordnung 1994, LGBl. 0350, verordnet:

„VERORDNUNG

über die Ausschreibung der Gemeinderatswahl

Für die Gemeinderatswahl wird als **Wahltag**

Sonntag, der 25. Jänner 2015

bestimmt.

Als Tag der Verlautbarung der Wahlausschreibung (**Stichtag**) gilt der

20. Oktober 2014“

Die Zahl der zu wählenden Gemeinderatsmitglieder beträgt 15 Personen.

Entsorgung von Strauchschnitt

Strauch und Baumschnitt sowie Wurzelstöcke bis zu einem Durchmesser von 20 cm können bei der NUA Abfallwirtschafts GmbH, Breiteneicher Straße, 3580 Horn (Tel. 059/ 4444 626) von Montag bis Freitag von 07:00 bis 15:30 Uhr kostenlos abgegeben werden.

Auch **Laub- und Mähgut** wird entgegengenommen, jedoch wird hierfür ein Betrag von netto **€ 48,- pro Tonne** verrechnet.

Richtig Heizen

Heizen Sie Ihr Geld nicht zum Fenster hinaus!

Hohe Heizrechnungen, zugige Räume und steigende Energiepreise müssen nicht sein. Bereits durch einfache Maßnahmen kann jeder/ jede die Heizkostenrechnung senken und gleichzeitig den Wohnkomfort erhöhen.

Richtig Lüften

In der Heizsaison sollte man besonders auf das persönliche Lüftungsverhalten achten: Zu wenig Lüftung kann zu Schimmel führen, zu viel oder falsches Lüften zu hohen Energiekosten. Richtig Lüften bedeutet einmal pro Stunde für kurze Zeit Stoßlüften, auf keinen Fall sollten die Fenster nur gekippt werden. Je kälter und windiger es draußen ist, desto kürzer kann die Lüftungsdauer sein: Feuchte, verbrauchte Innenluft wird möglichst rasch gegen kalte, trockene Außenluft getauscht.

Heizsystem optimieren

Wenn die Heizkörper gluckern oder gar nicht warm werden, hilft entlüften: Einfach das entsprechende Ventil an jedem Heizkörper bei eingeschalteter Heizung mit einem Entlüftungsschlüssel so lange öffnen, bis die Luft entwichen ist. Entlüftungsschlüssel gibt es in jedem Baumarkt.

Unbeachtete Energiefresser sind ungedämmte Heizungsrohre. Durch das Dämmen der Heizungsrohre gelangt die Wärme genau

dorthin, wo sie gebraucht wird: In die Wohnräume! Das Dämmmaterial ist sehr günstig und kann selbst angebracht werden.



© Astrid Huber

Idealtemperatur für jedes Zimmer

Nicht alle Räume müssen gleich stark beheizt werden: In Wohnräumen liegt bei alten Gebäuden die Wohlfühl-Temperatur bei etwa 22 °C, am Gang, in Schlaf- und Abstellräumen kann die Temperatur abgesenkt werden. Wenn ungenutzte Räume genauso beheizt werden wie Aufenthaltsräume, geht viel wertvolle Energie verloren. Die Absenkung der Raumtemperatur um nur 1 °C bringt bereits eine Energie-ersparnis von 6 Prozent! Ein Thermostatventil hilft die Temperatur in jedem Zimmer zu regulieren: Das Ventil dreht die Heizung ab einem bestimmten, eingestellten Richtwert einfach ab!

Bei zu kalten Räumen wird meistens professionelle Hilfe gebraucht, die Ursachen können von einer schlecht eingestellten Heizkurve bis zur fehlenden hydraulischen Einregulierung reichen.

Weitere Informationen zum Thema „Richtig Heizen“ erhalten Sie bei der Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ unter der Telefonnummer 02742 221 44, Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr und Mittwoch von 9 bis 17 Uhr, www.energieberatung-noe.at oder www.enu.at

80 Museen der Stadt Horn /
Sonderausstellungsräume
Wiener Straße 4
3580 Horn
www.hoebarthmuseum.at
02982 / 237 22



Das 1930 gegründete Höbarthmuseum beherbergt die unterschiedlichste Sammlung, das Madermuseum zeigt landwirtschaftliche Maschinen und bäuerlichen Hausrat, und im Stadtturm befindet sich die Räderhauptmann-Grasel-Dokumentation. Horner Stadt- und Religionsgeschichte.

SONDERAUSSTELLUNGEN

„125 Jahre Kampthalbahn“, „175 Jahre Fotografie: Prominente fotografierten mit ...“ und „Hl. Kümmeris – Conchita Wurst“
DAUERAUSSTELLUNG ALT- UND JUNGSTEINZEIT UND NEUE AUSSTELLUNGEN BRONZEZEIT UND HORNER KRISTALLGEWÖLB
Kinderführungen: 17.00 und 19.00 Uhr, Erwachsene: 18.00 und 22.00 Uhr.

KURZFÜHRUNGEN

Freiwillige zeigen ihre Lieblingsobjekte in 10 Minuten.

KREATIVITÄT HAT VIELE SEITEN (15.00–19.00 UHR)

Basteln mit Kindern.

STADTRUNDEN MIT DEM OLDTIMER-TRAKTOR

DIAS UND FILME IM MEDIENRAUM

Dokumentation Mammutoßzahnbergung, Jahresrückblick u.v.m.

TASCHENLAMPENFÜHRUNG IM DEPOT (18.00, 20.00 UND 22.00 UHR)

JAZZ & SWING (18.00–00.00 UHR)

Mit Stefan und Daniel Gottfried.

TIPP: Genießen Slow Food am Feuer im Hof, Brotbacken mit Fritz (Bio Troad) – Museumscafé mit hausgemachten Mehlspeisen, Museumsshop, Büchertisch, BuchStadt Horn Info, Lagerfeuer.



81 Museen der Stadt Horn /
Werk I – Druckereimuseum
Wiener Straße 4
3580 Horn
www.hoebarthmuseum.at
02982 / 23 72



Das Druckereimuseum Berger ist kein öffentliches Museum, öffnet aber in der „ORF-Lange Nacht der Museen“ seine Pforten für Besucher/innen. In den Betriebsräumen der bis 1977 im Stadtzentrum bestehenden Druckerei erhält die Familie Berger Holz- und Bleischriften in großer Zahl, Satz- und Druckmaschinen, die den Stand der Drucktechnik bis zum Ende des von Gutenberg erfundenen Buchdrucks zeigen. Als Erweiterung wurde eine Tiefdruckerei mit alten Radierpressen eingerichtet und es stehen auch einige lithografische Pressen wieder im Einsatz. Von alten Steinen wird hier im „Museumsbetrieb“ hin und wieder gedruckt.

FÜHRUNGEN (18.00–23.00 UHR)

Führungen in kleinen Gruppen alle 30 Min. bzw. nach Bedarf durch den alten Betrieb, der direkt gegenüber der Museen liegt.

Anmeldung an der Museumskassa erbeten.

SONDERVORFÜHRUNGEN

Eine seltene Gelegenheit, die man sich nicht entgehen lassen sollte: Die Druckmaschinen werden in Betrieb genommen und Sie erleben, wie gesetzt und gedruckt wird. Demonstration von Handsatz, Bleisatz und Linotype, Buchdruck, Tiefdruck und Steindruck und Arbeiten in der Buchbinderei.



Die Anfänge der Siedlungstätigkeit in Altenburg

von Dr. Wilhelm Scheidl

Jene Häuser, die vor Errichtung der Siedlung im wesentlichen den westlichen Ortsteil bildeten – gemeint sind die Liegenschaften mit den Hausnummern Mahrersdorfer Straße 1 und 3, Florianiplatz 6 bis 11 und Zwettler Straße 2, 4, 6, 8 und 10 grenzten mit ihren teils kleinen Hausgärten (ausgenommen dem Haus Mahrersdorfer Straße 1) an die dem Stift gehörige sogenannte Scheuerbreite (Grundparzelle Nr. 655/1 der Katastralgemeinde Altenburg). Lediglich ein schmaler Gehweg führte von der Straße nach Mahrersdorf hinter dem Haus Mahrersdorfer Straße 3 beginnend bis zu einem Fahrweg zwischen dem Haus Zwettler Straße 10 und der Schule. Stellenweise existierte noch ein Graben, der die zur Ortsmitte hin auf einem leicht abschüssigen Gelände liegenden Gehöfte bei Schneeschmelze und starken Regenfällen vor Überschwemmung schützen sollte.

Ende des Jahres 1940 wurde von den Hausbesitzern Schödl Rudolf, Baldt Anton, Scheidl Karl, Scheidl Rudolf, Hager Josef, Frank Franz und Bruckner Karl an den Bevollmächtigten des Stiftes Altenburg, dem Administrator P. Maurus Knappek, der Antrag gestellt, an das Dorf angrenzende Teile der Scheuerbreite zur Anlage von Gärten oder eventueller Vergrößerung der Höfe, sowie zur Errichtung eines Fahrweges käuflich zu überlassen. Die Stiftsleitung erklärte sich, was aus einem Protokoll vom 17. Dezember 1940 zu ersehen ist, hierzu bereit, Grund an die Kaufwerber abzugeben. Die Gemeinde Altenburg verpflichtete sich ihrerseits entlang eines zu errichtenden Weges auf Seiten der Parzelle 655/1 einen Wassergraben ausheben zu lassen und ihn zu

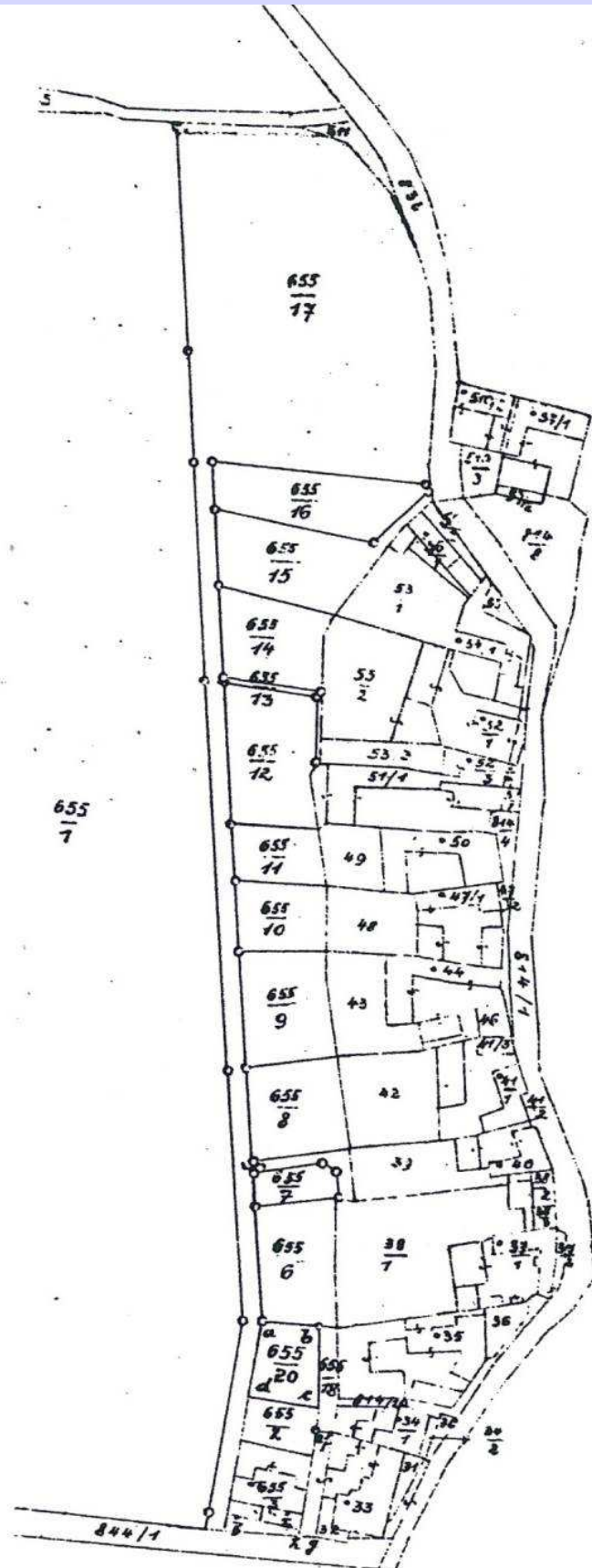


Abbildung 1: Katastarplan über die Vermessung im Juni 1941

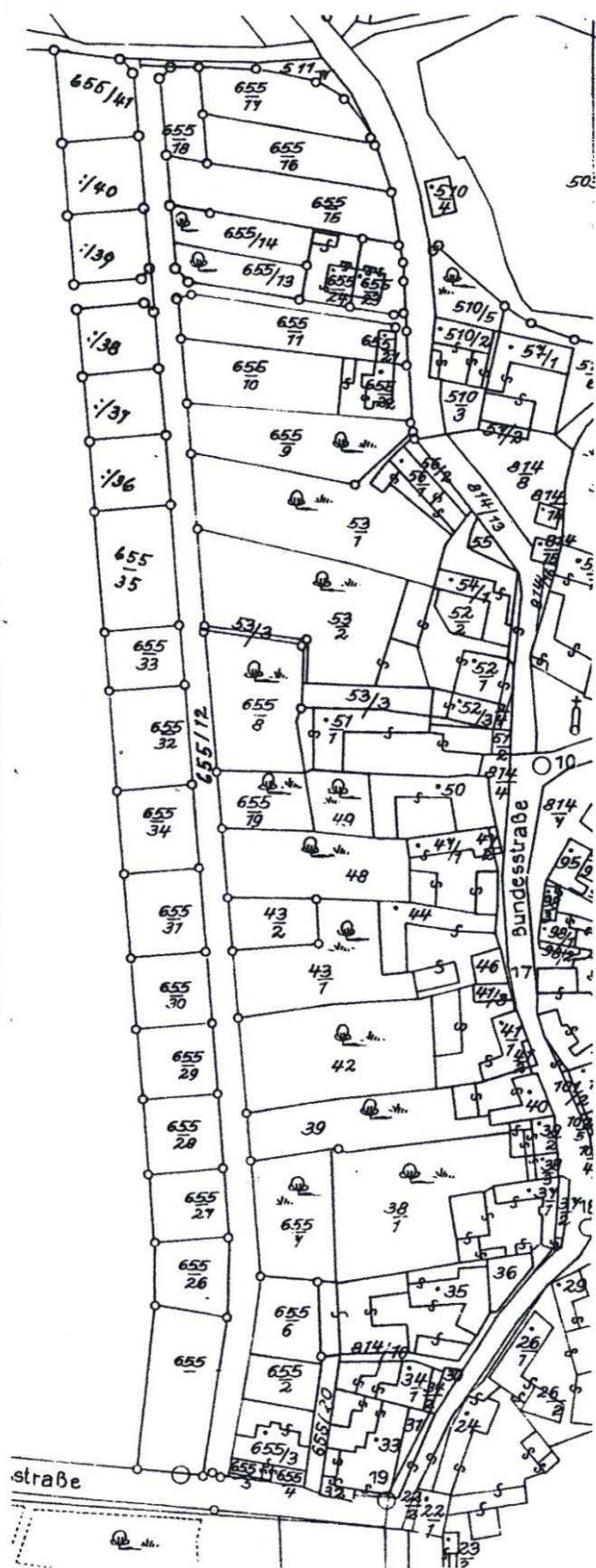


Abbildung 2: Katastarplan über die Vermessung im Februar 1960 (1. Siedlungsreihe), bzw. über das im Februar 1949 vermessene Grundstück 655/17

erhalten. Als Kaufpreis für die abgetretene Fläche wurde damals ein Betrag von RM 1500,- pro ha festgelegt. Umgerechnet ergab dies einen Quadratmeterpreis von 15 Pfennigen.

Im Jahre 1941 ging die Stiftsverwaltung daran, zwischen der damaligen Volksschule und dem „Mitterweg“ (heute Straße „Beim Blauen Kreuz“), der die Scheuerbreite im Norden begrenzte, Grundstücke aufzuparzellieren. Jeder der Anrainer in diesem Ortsbereich erhielt dadurch in der Breite seines Anwesens Grund zugesprochen. In einzelnen Fällen führte auch der freiwillige Verzicht auf diesen Grundzuwachs zur Vergrößerung benachbarter Parzellen. Auch erhielt der Besitzer des Hauses Mahrsdorfer Straße 1, damals Altenburg Nr. 30, der Tischlermeister Wilhelm Scheidl, dessen Anwesen nicht direkt an den Stiftsgrund angrenzte, auf nachträgliches Ansuchen eine Parzelle zugesprochen. Westlich der aufgeteilten Fläche wurde, wie bereits erwähnt, auch ein etwa drei Meter breiter Fahrweg angelegt. Ein daneben aufgeschütteter Erddamm und ein etwa ein Meter tiefer Graben schützten vor Überschwemmung. Das Wasser konnte durch einen Verbindungsgraben, der die Ortskanalisation unterhalb der ehemaligen Milchsammelstelle (heute Haus Zwettler Straße Nr. 6) erreichte, abgeleitet werden. Im Juni 1941 wurden die Grundstücke vermessen und zur Benützung an die Grundwerber übergeben. So entstanden damals 11 neue Parzellen, die in den Besitz von Ortsbewohnern übergingen, der Schulgarten wurde um 571 Quadratmeter vergrößert und die Grundparzelle 655/17 am nördlichen Ende der abgetretenen Fläche sollte an die Gemeinde Altenburg verkauft werden. In den folgenden Jahren stand sie interessierten Ortsbewohnern zum Anbau von Gemüse und Kartoffeln als Pachtgrund zur Verfügung.

Kurz darauf begannen die neuen Grundeigentümer mit der Errichtung von Gartenzäunen und der Anpflanzung von Obstbäumen ein Kaufvertrag wurde damals noch nicht verfasst, sodass auch keine Grundbucheintragung erfolgen konnte, und der vereinbarte Kaufpreis blieb vorerst unbezahlt.

Mit Datum vom 15. November 1944 wurde von Rechtsanwalt Dr. Höllige in Horn die vertragliche Grundlage für diesen Kauf geschaffen. Als Käufer sind in diesem Vertrag nicht nur die ursprünglichen Kaufwerber, sondern auch die Gemeinde Altenburg enthalten. Dem öffentlichen Gute sollte demnach nicht nur die bereits vorhin erwähnte Grundparzelle 655/17, sondern auch eine kleine Hutweide an der Kreuzung Mahrersdorfer Straße und Mitterweg (Grundparzelle Nr. 511) und der Fahrweg hinter den Gärten, die Grundparzelle 655/18, käuflich zuerkannt werden.

In der Urkundensammlung des Grundbuches Horn ist dieser Kaufvertrag nicht enthalten, auch sind im Besitzregister keinerlei Eintragungen zu finden, die auf eine damalige Grundübertragung der genannten Parzellen hinweisen würden. Lediglich Stift Altenburg besitzt im Archiv diesen Vertrag, der möglicherweise nach Auflösung der Kanzlei Dr. Höllige nach dem Zweiten Weltkrieg dem Stift übergeben wurde.

Von Zeitzeugen wurde jedoch behauptet, dass im Herbst des Jahres 1944 der Kaufpreis bezahlt werden musste. Aus einer Kostenforderung des Rechtsanwaltes Dr. Hans Höllige aus Horn an den Kaufmann Rudolf Schödl aus Altenburg bezüglich grundbücherliche Durchführung des Kaufvertrages vom 25. März 1950 mit dem Benediktinerstift Altenburg ist folgender Nachsatz entnommen: „Ich bemerke, dass für Sie aus den seinerzeit für den Reichsgau erlegten Kaufpreis, im Depot der Sparkasse der Stadt Horn noch Bundesschuldverschreibungen im Nominale von S 50,-- erliegen, welche über mich zu beheben wären.“ Damit ist bewiesen, dass die Zahlung knapp vor Kriegsende erfolgte, und dass sogar nachträglich der Versuch unternommen worden war, das noch in der Sparkasse Horn deponierte, jedoch stark entwertete Geld so gut wie möglich zurückzuzahlen.

Nach dem Krieg hatte das Benediktinerstift Altenburg alle Besitzungen, die durch die Enteignung am 29. April 1941 ans Deutsche Reich gefallen waren, wieder zurückerstattet bekommen. Damit ergab sich eine neue Rechtslage bezüglich des genannten Grundstückverkaufes. Am 27. Februar 1949 erfolgte eine Neuvermessung, vor allem des Grundstückes 655/17. Daraus entstanden acht Parzellen und ein Verbindungsweg zwischen der Straße nach Mahrersdorf und dem Fahrweg hinter den Gärten. Letzteres Grundstück und der bereits bestehende Fahrweg wurden an die Gemeinde Altenburg verkauft. Außerdem erfolgte eine Umnummerierung der bereits bestehenden Liegenschaften, da jene neuerworbenen Grundstücke, die an bereits bestehende Gärten angrenzten, mit diesen zusammengelegt und nunmehr mit der alten Parzellennummer bezeichnet wurden.

Der endgültige Kaufvertrag trägt das Datum vom 25. März 1950. Die Käufer, die bereits 1941 ihre Gründe übernehmen konnten und durch die Kriegereignisse bedingt zwar schon einmal bezahlt hatten, aber rechtlich noch nicht Besitzer waren, zahlten dem Benediktinerstift Altenburg einen verbilligten Kaufpreis von S 1,-- pro Quadratmeter.

Vier Familien, die erst 1950 Grundstücke ankauften (Familien Zach-Kiesling, Großberger, Sigmeth und Haberleitner), erhielten ihre Grundstücke zum Quadratmeterpreis von 1,50 Schilling. Die Gemeinde Altenburg konnte den Fahrweg um den Preis von 1500 Schilling erwerben.

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Team Christian Kainz

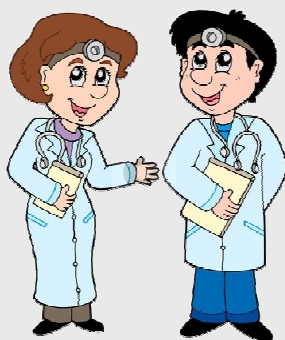
3580 Horn, Bahnstraße 5, Tel.: 05 9009-82661, Fax: 05 9009-42661

Hoffentlich Allianz.



Wochenend- und Feiertagsdienst des Arztes

04./05. Oktober	Dr. Dollensky Harald	Gars/Kamp	02985/2340
11./12. Oktober	Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard	02987/2305
18./19. Oktober	Dr. Tueni Christian	Neupölla	02988/6235
25./26. Oktober	Dr. Mies Peter	Altenburg	02982/2443
31. Okt./ 01./02. Nov.	Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard	02987/2305
08./09. November	Dr. Greilinger Anita	Gars/Kamp	02985/2304
15./16. November	Dr. Szameit-Pfandler S.	Brunn	02989/22000



Notrufnummern:

Ärzenotrufnummer	101 (ohne Vorwahl)
Freiwillige Feuerwehr	Notruf 122
Polizei	Notruf 133
Rettung	02982/2244 oder Notruf 144
Vergiftungs-Info	01/4064343

Bereitschaftsdienst der Apotheke der Landschaftsapotheke Horn:

Täglich (auch Sonn- u. –
Feiertags von 0 bis 24 Uhr), 02982/2255
Hauptplatz 14, 3580 Horn

Abfuhrterminkalender

Monat	Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
Oktober	10.10. 24.10	23.10. + A		13.10.
November	07.11. 21.11.	20.11. + A	24.11.	24.11.

Sperrmüll am 25.08.2014

Elektrische Kleingeräte, Speisefett, Alttextilien, Kartonagen und Eisenschrott: jeden 1. Mittwoch im Monat 17.00-19.00 im Altsotffsammelzentrum Altenburg

Problemstoffsammlung am 14.10.2014 zu folgenden Zeiten

Steinegg	12.15 - 12.25 Uhr Blaim	Altenburg	13.45 – 14.00 Uhr Florianibrunnen
Fuglau	12.45 - 13.00 Dorfplatz	Burgerwiesen	14.15 – 14.30 Jugendzentrum
Mahersdorf	13.15 – 13.30 Ortsmitte		



Verbessern Sie jetzt Ihre Wohnsituation!

Die beste Adresse dafür: www.wohnquadrat.at
Das Komplettservice rund um die Immobilie -
und das rund um die Uhr. Gerne informieren
wir Sie auch persönlich! (Tel. 05 0100 / 26 000)

SPARKASSE
Horn-Ravelsbach-Kirchberg
In jeder Beziehung zählen die Menschen.